

## **Vorgehen für die Erstellung des Portfolios**

**Das Portfolio zum Nachweis der didaktischen Kompetenzen zur Erlangung des ‚Zertifikat der Hochschule Luzern (HSLU) für Hochschuldidaktik‘**

### **1 Idee und Konzept**

Die HSLU legt grossen Wert auf eine hochschuldidaktische Lernkultur und hat Qualitätsstandards für die Lehre definiert. Die Dozierenden bringen die notwendigen Qualifikationen zur Umsetzung der Qualitätsstandards mit oder bauen diese berufsbegleitend auf.

Die Fachstelle für Hochschuldidaktik stellt, unter Berücksichtigung der Wechselwirkung von Inhalt und Methodik, entsprechende Weiterbildungsprogramme zur Verfügung. Für den Nachweis der Qualifikationen wird das ‚Zertifikat der HSLU für Hochschuldidaktik‘ verliehen.

Das Zertifikat kann auch aufgrund anderweitig formell oder nicht formell erworbener, gleichwertiger didaktischer Qualifikationen verliehen werden. Der Nachweis erfolgt hierbei über ein Portfolio. Das Portfolio besteht in einer Bestandesaufnahme über die relevanten Tätigkeiten und Weiterbildungen und im Nachweis der Umsetzung der Qualitätsstandards. Die Fachstelle bietet Unterstützung für das Herstellen des Portfolios an.

Die Empfehlung durch das Rektorat stellt einen weiteren Bestandteil des Portfolios dar.

Der Portfolioweg eignet sich nur für Dozierende mit viel Lehrerfahrung, da der Kompetenznachweis auf der Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit sowie auf der Beschreibung konkreter Lehrhandlungen erfolgt. In jedem Fall muss der Kandidat/die Kandidatin mindestens zwei Semester an der HSLU unterrichtet haben (mind. 50%-Pensum), da es beim Portfolio ausserdem um den Nachweis der Umsetzung der Qualitätsstandards der HSLU geht. Bei Dozierenden mit sehr viel Lehrerfahrung sind Einzelfallbeurteilungen möglich.

### **2 Inhalt des Portfolios**

#### **I Inhaltsverzeichnis**

#### **II Bestandesaufnahme**

- 1 Auflistung der Lehrtätigkeiten** (z.B. Vorlesungen, Workshops, Projektbegleitungen, Einzelunterricht, Gestalten von Prüfungen, andere Tätigkeiten) an der HSLU und an anderen Hochschulen (FH oder Uni)  
Bitte führen Sie die Art, den Zeitpunkt, den zeitlichen Umfang Ihrer Tätigkeit und den Namen der Hochschule auf.

- 2 Auflistung didaktischer Weiterbildung**

Hier führen Sie hochschuldidaktische Weiterbildungen auf. Mindestanforderung sind vier volle Kurstage zu einem hochschuldidaktischen Thema im engeren Sinne.

#### **III Vision, Konzept, Anliegen, Bedingungen der eigenen Lehrtätigkeit**

Hier können Sie Ihre persönliche Philosophie und Ihre persönlichen Anliegen formulieren sowie spezielle Aspekte Ihrer Lehrtätigkeit darlegen (ca. 1-2 Seiten).

## IV Umsetzung der Qualitätsstandards: Beschreibung, Reflexion und Dokumentation

Zur Verdeutlichung der Umsetzung der Qualitätsstandards für die Lehre verwenden Sie das Hilfsmittel, "Qualitätsstandards für die Lehre an der HSLU". Das Hilfsmittel dient dazu, den Qualitätsstandards Kompetenzen und beobachtbare unterrichtliche Handlungen zuzuordnen. Schreiben Sie zu jedem der sechs Qualitätsstandards einen Text mit jeweils folgenden Inhaltselementen (ca. 2 Seiten pro Qualitätsstandard bzw. ca. 12 Seiten für den ganzen Abschnitt IV. Die Seitenzahlen beziehen sich auf den selbstverfassten Text ohne Dokumentation):

### 1 Beschreibung (Hauptteil)

- Wählen Sie pro Qualitätsstandard einen bis zwei Aspekte aus und zeigen Sie, wie Sie diese konkret in Ihrem Unterricht umsetzen.
- Beschreiben Sie die Umsetzung der Qualitätsstandards anhand einer oder zwei konkreten Unterrichtssituationen (Unterrichtssequenzen). Wählen Sie lieber wenig verschiedene Lehrsequenzen, dafür beschreiben Sie diese tiefergehend.
- Zeigen Sie Ihr konkretes didaktisches Vorgehen auf und machen Sie es für den Leser bzw. die Leserin nachvollziehbar.
- Beschreiben Sie Ihre Handlungen sowie auch die Handlungen der Studierenden.
- Erwähnen Sie evtl. Weiterbildungen, in denen Sie entsprechende Handlungskompetenzen erwerben konnten.
- Das Portfolio ist ein autobiografischer Text. Schreiben Sie also in der Ich-Form.

### 2 Reflexion

Reflektieren Sie die beschriebenen didaktischen Handlungen auf der Metaebene. Machen Sie deutlich, was aus Ihrer Sicht gut gelaufen ist bzw. was ev. zu verbessern ist. Beschreiben Sie Ihre Erkenntnisse und aus der Lehrpraxis gewonnen Erfahrungen.

### 3 Dokumentation

Wählen Sie Unterlagen aus, welche die Umsetzung der Qualitätsstandards verdeutlichen. Beispielsweise:

- Unterrichtsplanung mit Lernzielen, mit sichtbaren Anteilen an eigenverantwortlichen Lerneinheiten
- Semesterprogramm
- Lernnachweise von Klassen und von Gruppen (Prüfungen inklusive Ergebnisse der Studierenden, bzw. Produkte und Beurteilungen)
- Arbeitsaufträge
- Unterrichtsmaterial (Übungen, Skripts, Folien, Fälle, Aufgabenstellungen usw.)
- Evaluation (Form, Ergebnisse, Interpretation und Schlussfolgerung)
- Kursbestätigungen
- Einsatz von Lerntechnologien
- Protokolle von Arbeitsbegleitungen
- Nachweise der Begleitung, z.B. Mails

**Wichtig:** Legen Sie nur Dokumente bei, die Ihr didaktisches Vorgehen verdeutlichen, also in direktem Zusammenhang mit denen unter Ziffer 1 beschriebenen didaktischen Handlungen stehen (Qualität nicht Quantität der Dokumente!).

**V Erlebte Unterrichtssituation**

Beschreiben Sie ausführlich und konkret eine erlebte Lehrsequenz. Analysieren Sie diese hinsichtlich der Beziehung zwischen Dozent/in und Studierende; Ihrer Rolle für den Lernprozess und das Klima (ca. 1-2 Seiten). Hier können Sie zusätzliche Aspekte Ihrer Lehrtätigkeit darstellen, die Ihnen wichtig sind.

**VI Empfehlung durch das Rektorat der jeweiligen Teilschule**

Die Empfehlung für den Erwerb des Zertifikats Hochschuldidaktik aufgrund eines persönlichen Portfolios hat durch das Rektorat der jeweiligen Teilschule zu erfolgen. Das Rektorat kann die Ausstellung der Empfehlung delegieren.

Die Empfehlung durch das Rektorat bedeutet, dass die Rektoren der Teilschulen den Dozenten/die Dozentin als geeignet für eine Lehrtätigkeit auf tertiärer Stufe betrachten. Die Abfassung kann kurz und formell sein.

Wünschbar ist, dass sich die Empfehlung auf konkrete Erfahrungen abstützt, beispielsweise auf Unterrichtsbesuche oder auf Berichte über studentische Lehrevaluationen oder Mentorate.

**Weitere wichtige Hinweise:**

- Die unter Abschnitt IV angeführten Lehrsequenzen zur Beschreibung der Umsetzung der Qualitätsstandards sollten in der Mehrzahl an der HSLU abgehaltene Lehrsequenzen sein. Im Portfolio gilt es nachzuweisen, dass die Qualitätsstandards an der HSLU umgesetzt werden.
- Abschnitt V muss zwingend anhand einer Lehrsequenz aus der HSLU beschrieben werden.
- Die Seitenzahl des selbstverfassten Texts im Portfolio umfasst (ohne Dokumentationen) insgesamt 15-20 Seiten.
- Das Durchlaufen des Portfolioverfahrens ist kostenpflichtig (unabhängig vom Erfolg).